

Deutscher Reichstag.

Schluss aus dem Hauptblatt.

Herr Reichsgraf von und zu Sodenbroed (Or.): Ich freue mich darüber, dass die Herren von den Linken wenigstens einen Teil der Forderungen für die Kolonien bewilligen wollen. Es ist dies ein Zeichen der Anerkennung für uns. Um aus den Plantagen Nutzen zu ziehen, ist die Arbeit lang und arbeitsreich. Die bisherigen Berichte besonders mit Tabak und Baumwolle sind ja erlöschend gewesen. Auch die christliche Mission in Afrika ist wohl zu beachten, diesen Standpunkt hat das Centrum von Anfang an eingenommen. Die Forderungen des Herrn Reichsgrafen über Herrn Wolff gehen zu weiteren Bemerkungen keinen Anlass. Die Kommission wird über die Petition entscheiden. Ich freue mich darüber, dass die Regierung in Herrn v. Soden seinen vorzüglichen Vertreter hat. Bedauern müssen wir, dass die bewilligte Subvention noch immer Hindernisse bietet, die es einzelnen Missionen unmöglich machen, sich im deutschen Reich niederzulassen und für ihre Thätigkeit im Interesse des Christenthums und der Kultur Schritte zu thun. Ein Punkt, den wir sogar im Auge behalten müssen, ist die Schandensklende in den Kolonien. Es heißt, dass eine große Zahl von den in Hamburg nach Sanibar verschifft worden ist. Die Regierung wird sich bemühen, dass nicht in Ostafrika eine solche Zahl die Flugschiffe mit nach Ostafrika leidet nicht bestehen. — Württembergischer Legationsrat Dr. v. Soden: Die Regierung stimmt in Bezug auf die bestellte Missionen der Missionen und die Schändlichkeit der Brantweinhandlung durchaus mit dem Herrn Vordrager überein. Ich bemerke aber, dass nur von der Einfuhr einer großen Quantität Brantwein in Ostafrika nichts bekannt ist; die Einfuhr nach Sanibar scheint nicht ein, das es an die ostafrikanische Küste gelangt. Das wir es für unsere Pflicht halten, die Brantweinhandlung durchaus zu bekämpfen, bezuziehen die bereits unter dem Vorhange des Spirituosen getroffenen Bestimmungen. Die Beschlüsse der Kommission sind dem Reichstag vorgelegt. Die Beschlüsse der Kommission sind dem Reichstag vorgelegt. Die Beschlüsse der Kommission sind dem Reichstag vorgelegt.

Die Statistik der Brodpreise in Berlin

ist auch im Jahre 1891 von dem statistischen Amte der Stadt in der Weise fortgeführt worden, dass halbmöndlich aus 34 Bäckereien je ein fünfjähren Roggenbrod angekauft und verwogen worden ist; die Ergebnisse dieser Statistik für das vergangene Jahr werden in dem neuesten Heft der Monatsblätter für Nationalökonomie und Statistik, wie in früheren Jahren von Dr. C. Hirschberg mitgeteilt und besprochen. Während des fünfjährigen Zeitraumes, über welchen sich die Berliner Brodpreisstatistik nunmehr erstreckt, hat demnach betragen das durchschnittliche Gewicht eines 50-Pfund-Brodes:

Table with 2 columns: Year, Weight (kg). 1887: 242 kg, 1888: 236 kg, 1889: 202 kg, 1890: 184 kg, 1891: 155 kg.

Das Gewicht des einzelnen Brodes ist demnach 1891 gegen das Vorjahr um mehr als ein halbes Pfund geringer geworden, gegen das billige Jahr 1887 um mehr als ein und dreiviertel Pfund. Das dies in der Bevölkerung schwer empfunden wurde, beweist u. A. die Thatfache, dass die billigen und guten Brode einer speziell angelegten Bäckerei einen außerordentlich starken Absatz fanden. Der Preis war hier um fast 15 Prozent geringer, als im Durchschnitt, wemgleich auch hier gegen das Vorjahr eine Steigerung und zwar sogar eine überdurchschnittliche eingetreten war. Es wird interessant sein, zu erfahren, dass der Anbruch in dieser Bäckerei so groß ist, dass nur bei vorher erfolgter Bestellung und bei Abholung Waare verkauft wird, und dass dies nur gegen sofortige baare Bezahlung geschieht.

Aus den angegebenen Zahlen läßt sich auch der Durchschnittspreis für fünf Pfund Roggenbrod in Berlin berechnen. Es stellt sich danach

Table with 2 columns: Year, Price (Pf.). 1887: 51,62 Pf., 1888: 53,05 Pf., 1889: 61,80 Pf., 1890: 67,95 Pf., 1891: 79,05 Pf.

Die Steigerung des Preises im Jahre 1891 gegen das billige Jahr, 1887, beträgt 27,43 Pf. oder mehr als die Hälfte.

Von besonderem Interesse ist auch eine Vergleichung der Bewegung der Preise für Korn, Wehl und Brot während der einzelnen Monate des Jahres 1891. Es betrug nämlich:

Table with 4 columns: Month, Roggen, Roggenmehl, Roggenbrot. Jan: 17,52, 24,28, 28,39; Feb: 17,51, 24,73, 28,31; Mär: 17,89, 26,28, 28,70; April: 18,83, 26,03, 29,10; Mai: 20,37, 28,11, 30,40; Juni: 21,20, 28,83, 31,27; Juli: 21,57, 28,84, 31,54; August: 23,75, 32,84, 33,01; September: 23,49, 32,45, 34,99; October: 23,61, 31,96, 34,97; November: 23,90, 33,10, 34,62; Dezember: 23,83, 32,40, 34,63.

„Gegenüber der Steigerung der Brodpreise um 16,3%“, bemerkt zu dieser Tabelle Dr. Hirschberg, „sind die Wehlpreise um 33,4% die Roggenpreise um 35,8% gegen das Vorjahr gestiegen. Der Preis des Roggenbrodes am Jahreschluss betrug 34,63 Pf. das Kilogramm, der Höhepunkt lag mit 34,99 Mk. im September, wobei das um Mitte August erlassene Roggenanfuhrverbot von Wirkung war. Das Empfinden des Brodpreises zwischen Mitte August und Anfang September in Folge des Verbots ergibt sich aus einer besonderen Tabelle und war die Folge des Empfindens des Kornpreises zwischen Anfang und Mitte August, wie denn überhaupt der Gang der Kornpreise auf den der Brodpreise bestimmend blieb.“

Wie alle früheren Ergebnisse der mit lo dantenwerther Sorgfalt gehaltenen Berliner Brodpreisstatistik bestätigen auch diese Zahlen, dass der Preis des Brodes keineswegs unverändert ist und keineswegs durch die Willkür der Bäcker bestimmt wird, sondern vielmehr im Allgemeinen der Bewegung der Korn- und Brodpreise folgt. Der Brodpreis folgt nicht jeder kleinen Schwankung der Kornpreise unmittelbar, was ja im Kleinvertrieb gar nicht möglich wäre, aber er schiebt sich der maßgebenden Richtung doch immer nach verhältnismäßig kurzer Ueberangeltelt an. Der Brodpreis erhöht sich auch durchaus nicht

in dem gleichen, sondern in einem viel geringeren Verhältnis als der Kornpreis, wemg leichter doch neben Mele, Ähren, Brennholzpreisen u. s. w. nur einen Factor der Selbstkosten ausmacht; man kann deshalb auch gar nicht erwarten, dass bei einem Rückgang der Preise der Brodpreis genau in demselben Verhältnis wie der Kornpreis fällt, er wird vielmehr naturgemäß auch in diesen Falle eine geringere Bewegung zeigen. Das aber auch die Verabfolgung des Brodpreises sich verhältnismäßig schnell vollzieht, zeigt das Fallen des Preises in den beiden letzten Monaten des Jahres 1891.

Eröffnung des 13. Landtages der Provinz Sachsen.

B. Merseburg, den 6. März.

Gute Mittag verammelten sich die Abgeordneten zur Eröffnung des Provinzial-Landtages im Schlossgarten-Bavillon, nachdem sie dem Vormittags-Gottesdienst im Dome beigewohnt hatten, in dem Superintendent Prof. Dr. Martius die Predigt über Jesajas 58, 5-8 hielt.

In der Eröffnungsrede gab der Oberpräsident der Provinz, Herr v. Pommer-Esch, Excellenz, seiner Freude darüber Ausdruck, Namens der königlichen Regierung die Abgeordneten begrüßen zu können. Dann gedachte er der Provinz durch den vorjährigen Besuch des Kaiserpaars zu Theil gewordenen Ehre und Auszeichnung; die huldvollen Gesinnungen, welche Ihre Majestäten wiederholt Allerhöchste ausgesprochen, würden in der Erinnerung der Bevölkerung unserer Provinz unvergessen bleiben. Weiter hob der Redner hervor, dass die vorjährigen Beschlüsse des Landtages fast durchgängig Verwirklichung und Förderung gefunden hätten, so sei den Vorschlägen zur anderweiten Regelung des Wegewens durch das unter dem 11. Juli v. J. erlassene Gesetz in weitem Umfang Rechnung getragen, die Grenzen zwischen dem Saalkreis und dem Stadtkreis Halle seien ebenfalls nach den Wünschen des Landtages durch Einwirkung des Bezirks-Freimethes geregelt worden, die gutachtliche Aeußerung des Landtages über die Frage der festgesetzten Regelung der Entschädigung für die im März-Bahn geschehenen Tötungen ist dem Reformminister überreicht, diesen hätten sich auch über dieselbe, allerdings in Uebereinstimmung mit dem Redner gegen die vom Landtage befürwortete Ausdehnung der für die Hohenollerschen Lande bestehenden Bestimmungen auf die Provinz Sachsen ausgesprochen. Unter den Regierungsvorlagen für die bevorstehende Tagung wurde dann als wichtigste diejenige über eine anderweite Organisation der Denkmalpflege hervorgehoben, wie sie bereits in anderen Provinzen den Gegenstand eingehender Beratungen gebildet, vorgelegt sei u. a. die Anstellung eines Provinzial-Conferenters, sowie andere bedeutende Schritte zur besten Erhaltung unserer interessanten heimischen Denkmäler. Darauf wurde betont, dass der in den Mitgliedern des Landtages vorliegende Bericht der Provinzial-Verwaltung den erfreulichen Beweis liefere, dass die Selbstverwaltung unserer Provinz eine durchaus wohlgeordnete und nach Kräften bemüht sei, den an sie herangetretenen Anforderungen zu entsprechen. Als Mittelpunkt der zur Beratung stehenden kommunalen Angelegenheiten wurden dann eine Reihe von Erweiterungen und Neu-Bauten zu Verwaltungszwecken, in erster Linie dabei die Errichtung einer Pflege- und Heil-Anstalt für Blöden und Epileptische bezeichnet, zugleich die Wichtigkeit einer neuen Anlage zu Bauwerken hervorgehoben. Von sonstigen Vorlagen wurden noch erwähnt der Vorschlag, mit Rücksicht auf die Zunahme der Geschäfte der Provinzialverwaltung die Zahl der oberen Provinzial-Beamten zu vermindern, sowie den Antrag auf anderweite Regelung der Vorstandsangelegenheiten der Versicherungs-Anstalt Sachsen-Anhalt. Zum Schluss wurde in der Rede dem künftigen Landtag gegeben, dass auch diesmal die Beratungen des Landtages der Provinz zum Segen reichen möchten, dann wurde der Landtag in Allerhöchsten Auftrag für eröffnet erklärt.

Wie füglich brachte dann der Alterspräsident, dies Mal Herr Bürgermeister a. D. Sachse-Neuhaldersleben, ein dreimaliges Hoch auf Sr. Maj. den Kaiser und König aus. Darauf wurde das bisherige Präsidium des Landtages, S. Durchlaucht Fürst v. Stolberg-Wernigerode als erster und Herr Geh. Reg.-Rath Oberbürgermeister Wöttcher-Neuhaldersleben als zweiter Vorsitzender durch Jurore wiedergewählt; beide Herren nahmen die auf sie gefallene Wahl mit Dank an. Zu Schriftführern wurden ernannt die Herren Sachse-Neuhaldersleben, Reinhardt-Merseburg, Wöttcher-Duerant und Winkler-Beig. Nachdem dann noch die Herren Graf Wartenleben, Kirchhoff und v. Breitenbach zu Mitgliedern des Landtagsvorstandes neben den beiden Vorsitzenden und den Schriftführern bestimmt sind, folgten noch einige geschäftliche Erörterungen, worauf gegen 1 1/2 Uhr die Eröffnungsgesung ihre Ende erreichte.

Aus der Stadt und Umgebung.

Halle, 7. März.

† Bürgerverein für häusliche Interessen. In der letzten Sitzung des Bürgervereins für häusliche Interessen wurde bekannt gegeben, dass am kommenden Freitag, den 11. d. M. Nachmittags 3 Uhr eine Versammlung des Bekamtes stattfindet, worüber in der folgenden Sitzung ein diesbezüg. Vortrag gehalten werden soll. Welche Weide wurde geführt über die durch unterlassenes Sprengen

Märzmonat ein fruchtbar Jahr, viel Frost und Regen bringt Gefahr. — So viele Tage im März, so viele Rette im April, so viele Rette im August. — Was der März nicht will, soll sich der April.

Standesamt Halle a. S., Meldung vom 5. März.

Geburten: Der Schriftf. Adolf Thomas, 6 W. u. 11. Ebert, 2. S. 13. — Der Bäckermeister Carl Müller, 1. S. 11. — Der Schlossermeister Dr. jur. Alfred Galle, gr. Seifstr. 11. — Die Tischlerin Frau W. Alfred Galle, gr. Seifstr. 11. — Der Schlossermeister Dr. jur. Alfred Galle, gr. Seifstr. 11. — Der Schlossermeister Dr. jur. Alfred Galle, gr. Seifstr. 11. — Der Schlossermeister Dr. jur. Alfred Galle, gr. Seifstr. 11.

Taufungen: Der Handw. Wilhelm Dombrowe und Marie Bernold, 2. S. 11. — Der Handw. Wilhelm Dombrowe und Marie Bernold, 2. S. 11. — Der Handw. Wilhelm Dombrowe und Marie Bernold, 2. S. 11.

Verheirathungen: Der Handw. Wilhelm Dombrowe und Marie Bernold, 2. S. 11. — Der Handw. Wilhelm Dombrowe und Marie Bernold, 2. S. 11. — Der Handw. Wilhelm Dombrowe und Marie Bernold, 2. S. 11.

Verstorbene: Der Handw. Wilhelm Dombrowe und Marie Bernold, 2. S. 11. — Der Handw. Wilhelm Dombrowe und Marie Bernold, 2. S. 11. — Der Handw. Wilhelm Dombrowe und Marie Bernold, 2. S. 11.

Beide Telegramme.

Darmstadt, 6. März. Der Großherzog hatte eine ruhige Nacht; im Uebrigen ist der Zustand unverändert.

München, 6. März. Die Prinzessin Amalie, älteste Tochter des Herzogs Karl Theodor aus dessen erster Ehe hat sich gestern mit dem Herzog Wilhelm von Urach verlobt.

Dresden, 6. März. Die heutige zur Feier des 25-jährigen Jubiläums der nationalliberalen Partei veranstaltete Landesversammlung des Nationalliberalen Vereins im Königreich Sachsen war sehr zahlreich aus allen Theilen des Landes besetzt. Nach Begrüßung der Anwesenden durch die Herren Dr. Gentell-Geipzig und Dr. Bogel-Dresden sprachen die Reichstagsabgeordneten Mann und Holzmann unter stürmischem Beifall der Versammlung, welche alsdann Landtagsabgeordneter Wittgenberg über den Namen der nationalliberalen Fraktion des preussischen Landtages herzuhielt begrüßte. Auf die Landesversammlung folgte ein gemeinsames Frühstück.

Wien, 6. März. In heiligen politischen Kreisen verläutet, daß wenn der Feudaladel die Form des altösterreichischen Antrages auf Vertagung des Ansehens annimmt, die Regierung den böhmischen Landtag auflösen wolle. Die offizielle „Montagsrevue“ meint, mit Einbringung der Landtagswahlordnung habe die Regierung den Willen, die Erfüllung ihrer patriotischen Pflicht und des gegebenen Wortes erleichtert, das sollte anerkannt werden vorläufig durch Einlegen in die Berathung im Ausschusse, dann durch den Landtag selbst. Die Ablehnung jeder Vertagung, auch der Landtagswahlordnung, enthielte eine endgültige Abgabe.

Budapest, 6. März. In Wien überbrachten zwei russische Soldaten die galizische Grenze. Als die österreichische Grenzbarriere sie verhaften wollte, entkamen ein Handgemenge, wobei ein Russe erschossen wurde. Ein anderer erkrankte bei der Flucht auf der dünnen Eisdecke.

Budapest, 6. März. Der Handelsminister Ferdyar legte sein Abgeordnetenmandat im hiesigen ersten Bezirk nieder. Die Wahl wurde angefochten und wäre voraussichtlich für ungültig erklärt worden.

Wien, 5. März. Nachdem vorgestern ein heftiges Gewitter mit Winden und Donner und Hagelschlag hergetobt hatte, trat gestern ein ungewöhnlich starker Schneefall ein, welcher den Verkehr fast unmöglich machte.

Brüssel, 6. März. Die Anpendance-Belege veröffentlichen einen Artikel, der den Nachweis zu liefern sucht, daß die seit Jahrhunderten so genaltete Seemannschaft in England sich gegenwärtig im Zustande des Verfalls befindet; berath, daß England im Falle eines Krieges nur einen geringfügigen Theil seiner Flotte in Aktion setzen könnte, der den Streitkräften der anderen europäischen Seemächte nicht gewachsen wäre.

Paris, 6. März. Rothschild dementirt kategorisch Kontinua Beschlagnahme von Freymünzen, der niemals mit ihm (Rothschild) unterhandelt habe. — Dem Electr ist aus Athen ebenfalls die Nachricht zugegangen, daß der König zahlreiche Drohbriefe erhalten habe. Die griechische

Regierung ergreift außerordentliche Vorsichtsmaßregeln, um den eventuellen Ausbruch einer Emence in Athen niederzujubeln.

Paris, 6. März. Nach einer Meldung aus Madrid hatte der Ministerpräsident Canovas del Castillo auf eine an ihn gerichtete Anfrage bestimmt erklärt, es bestche keinerlei Absicht, die auswärtige Rente zu besteuern. Spanien werde allen seinen Verpflichtungen der Auslande gegenüber nachkommen.

Paris, 6. März. Die Jolleinnahmen im Monat Februar ergaben einen Mehretrag von 5,582,900 Francs gegenüber dem Budgetvoranschlag und einen Mehretrag von 10,339,000 Francs im Vergleich zu dem des Februars 1891.

London, 6. März. Bei den gestrigen Wahlen zum Gemeinderath wurden 69 Fortschrittler und 15 Gemäßigte gewählt; da nur noch 24 Wahlergebnisse ausstehen, so ist eine fortschrittliche Mehrheit des Gemeinderathes gewiss.

Petersburg, 6. März. Die Nordische Telegraphen-Agentur bezieht das Konstantinopoler Gerücht, der frühere Kanak des russischen Generalkonsulats in Sofia, Zwanow, sei der Meuchelmörder des bulgarischen Agenten Bulfobko als durchaus unbegründet. Der Mann, dessen voller Name Alexej Zwanow Suchorow ist, ist bereits zwei Monate vor der That nach Odessa übersiedelt und habe diese Stadt seitdem nicht verlassen. — Generalmajor Walama, bisher Chef des Generalstabes des Kommandeurs von Kiew Generals Dragomirov, hat eine anderweitige Bestimmung erhalten. — Die Aufnahme von Hörern in dem Land- und Forstwirtschafts-Institute in Nowaja Alexandria (Kongreßpolen), die seit zwei Jahren wegen Unruhen im Institute stillstehend war, ist wieder fortgesetzt worden.

Konstantinopel, 6. März. Die Agence de Constantinople meldet: Der russische Votchscher Kellidow hat, wie bestimmt verlautet, bei der Pforte gegen den Artikel des bulgarischen Blattes „Swoboda“ über den Tod Bulfobko, als sowohl im Ausland wie die Pforte beleidigend, lebhaften Prozeß eingeleitet.

Belgrad, 6. März. Die Stupschina erlebte die Berathung der Budgets der Ministerien des Auswärtigen und des Kultus und beendete die zweite Sitzung des Budgets. Ein Antrag auf Streichung der Postkosten für die Civilatassés bei den Gesandtschaften in London und Berlin wurde abgelehnt.

Athen, 6. März. Der neuernannte Finanzminister Dimicis ist heute Vormittag bereitgestellt worden. Die Ernennung des ehemaligen Gesandten in Rom Meletopolis zum Minister des Auswärtigen gilt als unmittelbar bevorstehend.

Berliner Börse vom 7. März 1892.

Table with columns for Disconto-Commandit, Berl. Handelsgesellschaft, Dresdener Bank, etc., and corresponding values.

Tages-Kalender.

Universität, Schulberg 9 (an der alten Promenade). Botanischer Garten, gr. Wallstr. 23. Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 6—12 Uhr Vorm., Mittwoch und Sonnabend von 6—12 Uhr Vorm. Provinzial-Museum, Domagasse 5/6. Sonntags, Dienstag und Donnerstag 11—1 Uhr gratis. Montags, Mittwoch, Freitag von 11—1 Uhr 50 Pfg. Sonst jederzeit 1 Mk. Kupferstichkabinett, im Archäologischen Museum, nach Genehmigung vom Director zu besichtigen. Reichens, Domagasse 5/6. Moritzburg, am Paradenplatz. Landwirtschaftliches Institut, Haupteingang Wilhelmstraße 1. Denkmal, Sünden-Denkmal, Markt. — Denkmal August Hermann Franke's, Französischer Platz. — Heibiger-Denkmal, kleine Miete. — Denkmal für die 1890 gefallenen Krieger, alte Promenade. — Denkmal für die 1870/71 gefallenen Hellenen, Markt. Diakonissenhaus nebst Martinikirche, Mühlweg 6. Französischer Platz, Haupteingang Französischer Platz 1. Archäologisches Museum, alte Promenade. Dienstag u. Freitag von 10—12 und Sonntag von 11—1 Uhr. Klinischer Kalender, Waageburgerstraße 1. Innere Klinik, täglich 7—8 1/2 Uhr. Geh.-Rath Prof. Dr. Weber. Prof. Dr. Köhlig. Prof. Dr. v. Braunmann. Chirurgische Klinik, " " 7—8 " Geh.-Rath Prof. Dr. Gräfe. Augen-Klinik, " " 10—11 " Geh.-Rath Prof. Dr. Gräfe. Nerven-Klinik, " " 10 1/2—11 1/2 " Geh.-Rath Prof. Dr. Hügel. Ohren-Klinik, " " 8—10 " Dr. Schmidt. Haut-Klinik, " " 11—12 " Dr. Stomayer. Privat-Dozent. Nerven-Klinik, " " 11—1 " Prof. Dr. Seligmann. Frauen-Klinik, Morgens 10—12 Uhr, Nachmittags 3—4 Uhr, an Sonn- und Festtagen nur Morgens 10—11 Uhr Geh.-Rath Professor Dr. Rahlebach. Chirurgische Poliklinik von Professor Fedor Krause, Waageburgerstraße 32.

Theater. Stadttheater, alte Promenade 17. Concordia-Theater, Weltlich-Basse; Waldhalla-Theater, große Steinmaße.

Kgl. Universitätsbibliothek, Friedrichstraße 42. Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 8—1 Uhr Vorm., Mittwoch und Sonnabend von 9—12 Uhr Vorm., 2—4 Uhr Nachm., in den Universitätsferien täglich von 9—1 Uhr.

Städtische Sparkasse, Rathhausgasse. Nachmittags 8—11 und 3—5 Uhr.

Maler-Zentrum, Markt. Anfertigung für Kunst und Kunstgewerbe, Achtung, Sonn- und Festtags von 11—1 Uhr unentgeltlich, sonst Eintrittsgeld 50 Pfg.

Städtisches Gymnasium, Sophienstraße 29.

Stadt-Theater in Halle a. S.

Direction: Julius Rudolph.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Montag, den 7. März 1892.

174. Vorstellung. — 131. Abonnement-Vorstellung. Farbe: blau.

Die goldene Spinne.

Schwank in 4 Akten von E. Schöthan.

Personen: Theodor Klingenberg, Chef der Firma Wiegand & Co. Heinrich, sein Sohn. Hermine, seine Schwester. Berthold, Kämmling, Feldenlehrer. Franziska, seine Tochter. Wörlich, sein Schwager. Dr. Gustav Kollmar. Mannfeld, Polizei-Commissar. Gottlieb, Knecht, Friseur. Marie, seine Frau. Meyer, Diener bei Klingenberg. Käthe, Magd bei Kämmling. Ballenstädt. Stadmann, Detective. Ein Schloßergehilfe. Ein Ort der Handlung: Berlin. Zeit: Gegenwart. Nach dem 2. Akt Pause.

Schauspielreise.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Dienstag, den 8. März 1892.

175. Vorstellung. — 132. Abonnement-Vorstellung. Farbe: gelb.

Colberg.

Historisches Schauspiel in 5 Akten von Paul Heyse.

Personen: Major Reishart von Gneisenau. Lieutenant Brünnow, vom Sgill'chen. Freiherr v. Schmettau. Hauptmann Schmettau. Joachim Mettelbeck, ehemaliger Schiffskapitän. Bürger, ehemaliger Soldat, invalide. Rathsherr Hildebrand. Stadtmagister Heuer. Kaufmann Schreiber. Rector Bittel. Sein junger Sohn. Wittwe Blant. Heinrich, ihr Sohn, ein junger Kaufmann.

Note, ihre Tochter. Schiffer Franz Arnold. Der Kellermeister im Rathshaus. Erke. Zweite. Dritte. Ein Herrler. Badknecht Weber. Ein französischer Parlamentsair. Ein Wächter. Ein Kellner. Bürger, Soldaten, Frauen, Kinder. Nach dem 2. Acte Pause.

Zu dieser Vorstellung haben Schüleranweisungen Gültigkeit.

Schauspielreise.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch, den 9. März 1892.

176. Vorstellung. — 44. Vorstellung außer Abonem.

Benefiz für Kapellmeister Leop. Weintraub.

Einmaliges Gassenpiel d. Opernsängers Leopold Demuth vom Stadttheater in Leipzig.

Tell.

Geroltische Oper in 4 Akten von G. Rossini.

Meteorologischer Bericht des „Holl. Tagebl.“

Wetterausichten für den 8. März.

Bei veränderlichem Winde etwas wärmeres Wetter zeitweise mit Neigung zu Niederdrücken.

Table with columns: Zeit, Stb., Barom., Thermometer nach Celsius, Feuchtigkeitsgrad, Wind, Wetter.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Betreffend das **Ersatz-Geschäft im Ansehungsbezirk der Stadt Halle a. S.**

Gemäß der Bestimmung des § 62 der deutschen Verordnung vom 22. November 1888 bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntniss, daß das **Ersatz-Geschäft** in dieser Stadt in der Zeit vom **19. bis 30. März** cr. in „**Freyberg's Garten**“ und die **Erholung** und das **Zurückstellungs-Geschäft** für die Mannschaften des **Verkaufsstandes** im Falle einer **Wahlmachung am 31. März** cr. auf **hiesigem Rathhause im Stadtverordneten-Sitzungs-Saale** stattfinden wird.

Die **Gestellungspflichtigen**, welche zur **Stammrolle** angemeldet sind, erhalten **schriftliche** Gestellungsbescheide und haben in den darin bezeichneten Tagen und Zeiten **pünktlich** zu erscheinen. **Diese** Gestellungsbescheide sind mit **zur Stelle** zu bringen und falls dieselben aus irgend einem Grunde den **Militärpflichtigen** nicht **behändigt** sein sollten, so ist dies **sofort** **spätestens** bis zum **10. d. Mts.** im **Militär-Bureau - Rathhausgasse 18** - zur **Sprache** zu bringen, damit hiernach das **Weitere** unverzüglich **veranlaßt** werden kann.

Am **30. März** cr. findet die **Prüfung** der eingereichten **Anträge auf Zurückstellung** oder **gänzliche Befreiung** von der **aktiven Dienstpflicht** statt, zu welcher auch die **Eltern, Großeltern** u. d. **Nellamanten** **persönlich** zu erscheinen **haben**.

Wer durch **Krankheit** am **Erscheinen** **behindert** ist, hat ein von der **Ortsbehörde** beglaubigtes **ärztliches Attest** **beizubringen**, **wer** **dagegen** der **Gestellungspflicht** **sich entzieht**, **unentschuldig** **fehlt** oder **nicht rechtzeitig** **erscheint**, kann unter Umständen als **unzuföhrer** **beurtheilt** **werden**, **außerdem** **aber** **noch** mit einer **Geldstrafe** bis zu **30 Mark** u. **entsprechender Haftstrafe** **belegt** **werden**.

Halle a. S., den **1. März** 1892.
Der Civil-Vorstande d. Ersatz-Commission d. Stadt Halle a. S.
Dr. am **8. Juli** 1891 hinter den **Ädler Karl, August, Robert Gilmann**, welcher seine **Familie** von **Neuem** **verlassen** hat, **erlassene** **Erbschaft** wird hiermit **erneuert**.

Halle a. S., den **4. März** 1892.

Die Polizei-Verwaltung.
Unter dem **Rindviehbestande** des **landwirthschaftlichen Instituts** ist die **Rauk- und Klauenfische** **angegehört**.
Halle a. S., den **5. März** 1892.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.
Die **Beförderung** für die **Beförderung** im **hiesigen Hospital St. Cyriaci et Antonii**, **nebst** der **damit** **noch** **bis** **zum** **1. Juli** **d. Js.** **verbundenen** **Siegenstation** und **Kinderstuhl**, **erforderlichen** **Geldes** **waren** **sol** **für** **die** **Zeit** **vom** **1. April** **1892** **bis** **31. März** **1893** **an** **den** **Mindestfordernden** **vergeben** **werden**.
Im **Kalenderjahre** **1891** **sind** **verbraucht** **worden**:
15451 kg. **Roggenbrot**.
126 „ **Rüben**.
6708 „ **Semmel**.
Die **Beförungsbedingungen** **sind** **in** **der** **Magistrats-Registatur** **A** **Zimmer** **Nr.** **10** **des** **Rathhauses**, **einzuholen**. **Offerten** **mit** **Preisangaben** **sind** **bis** **entschließl.** **15. März** **d. Js.** **versteht** **an** **die** **Magistrats-Registatur** **A** **einzureichen**.
Halle a. S., den **29. Februar** **1892**.

Der Hospitalvorstand.
ae: Jochims.

Bekanntmachung.

Die **Beförderung** für die **Beförderung** im **hiesigen Hospital St. Cyriaci et Antonii**, **nebst** der **damit** **noch** **bis** **zum** **1. Juli** **d. Js.** **verbundenen** **Siegenstation** und **Kinderstuhl**, **erforderlichen** **Geldes** **waren** **sol** **für** **die** **Zeit** **vom** **1. April** **1892** **bis** **31. März** **1893** **an** **den** **Mindestfordernden** **vergeben** **werden**.

Im **Kalenderjahre** **1891** **sind** **verbraucht** **worden**:
2140 kg. **Rindfleisch**,
660 „ **Lammfleisch**,
839 „ **frisches** **und** **geräuchertes** **Schweinefleisch**,
378 „ **Rohfleisch**,
213 „ **gebildetes** **Fleisch**, **halb** **Rind-** **u.** **halb** **Schweinefleisch**,
85 „ **Röckfleisch**,
56 „ **Rindertalg**,
32 „ **Schweineeschmalz**,
86 „ **Speck**,
69 „ **frische** **Würst**,
199 „ **Bratwürst**,
76 „ **geräucherte** **Würst**.

Die **Beförungsbedingungen** **sind** **in** **der** **Magistrats-Registatur** **A** **Zimmer** **Nr.** **10** **des** **Rathhauses**, **einzuholen**. **Offerten** **mit** **Preisangaben** **sind** **bis** **entschließl.** **15. März** **d. Js.** **an** **der** **Magistrats-Registatur** **A** **versteht** **einzureichen**.
Halle a. S., den **29. Februar** **1892**.

Der Hospitalvorstand.
ae: Jochims.

Invaliditäts- und Altersversicherung.

Ämtliche **abnennungsliche** **Ankunft** **erhält** **jeden** **Morgen** **8-10 Uhr** **Der** **Kontrollbeamte** **Laegel**, **Gr. Brauhausgasse** **21**.

Die Postschule zu Lommach (Königreich Sachsen) **unter** **ministerieller** **und** **sächsischer** **Aufsicht**, **beginnt** **ihren** **neuen** **Curfus** **für** **die** **mittlere** **Post- und Eisenbahncarriere** **am** **20. April**. **Seit** **dem** **19. jährigen** **Bestehen** **der** **Anstalt** **haben** **69** **ihrer** **Böglinge** **die** **Postgehültenprüfung** **bestanden** **und** **14** **an** **der** **Eisenbahn** **Anstellung** **erhalten**. **Näh.** **Ankunft** **kostenlos** **durch** **W. Hohn**, **Director**.

Schönheit des Antlitzes wird am sichersten erreicht und gepflegt durch
Leichner's Fettpuder
und
Leichner's Hermelin-Puder
Diese berühmten Gesichtspuder werden in den höchsten Damenkreisen und von den ersten Künstlerinnen mit Vorliebe angewendet; sie schützen die Haut gegen rauhe oder staubige Luft und geben ihr ein jugendlich-düßes, blühendes Aussehen. Nur in geschlossenen Dosen in der Fabrik **Berlin, Schützenstraße 31** und in allen Parfümerien.
Man rühe sich vor Nachahmungen.
L. Leichner, Parf. Coediker, Def. d. kgl. Hoftheater.

Zu Damen - Costümen empfehle ich:
Schwarzen **reinwollenen** **Kaschmir** **und** **gemusterte** **Wollstoffe**, **100** **cm.** **breit**, **p. Mtr.** **v.** **90** **M.** **an**, **reinwollenen** **Foulé** **100** **cm.** **breit**, **von** **1,10** **M.** **an**, **reinwollenen** **Cheviot** **100** **cm.** **breit**, **p. Mtr.** **v.** **1,25** **M.** **an** **schwarze** **garantirte** **Seidenstoffe**, **p. Mtr.** **v.** **2,50** **M.** **bis** **zu** **den** **höchsten** **Qualitäten**.

Zu Herren - Anzügen empfehle ich:
schwarze **reinwollene** **Tuche** **und** **Satins** **130** **u.** **140** **cm.** **breit** **p. Mtr.** **2,50**, **3**, **3,50**, **4**, **4,50**, **5**, **5,50**, **6**, **6,50**, **7**, **7,50**, **8**, **8,50**, **9** **und** **10** **M.** **Proben** **u.** **Aufträge** **v.** **20** **M.** **in** **franco**.
Nicht **zugebende** **Stoffe** **werden** **zurückgenommen** **und** **der** **Kaufpreis** **zurückgezahlt**.
Otto Weber's **Trauer-Magazin**, **Berlin** **W.**, **Mohrenstrasse** **35**.
Bei **Bestellungen** **bitte** **sich** **auf** **dieses** **Blatt** **zu** **beziehen**.

C. L. Blau's Frucht-Conserven-Fabrik
en gros - Gegründet 1843 - en detail
Sub. **Otto Blau**, **Gr. Ulrichstr. 57**,
empf. den **gehörten** **Herrlichkeit** **in** **seiner** **vorzüglich** **eingemachten** **ohne** **jede** **chemische** **Beimischung**, **we-**
Früchte **halb** **der** **U** **und** **her** **zutraglich**, **zum** **billig-**
sten **Einkauf**.
Himbeersaft **ohne** **Sprit**.
Baumkuchen à la Blau.
Bringe **meine** **seit** **ziemlich** **50** **Jahren** **berühmten** **Baumkuchen** **in** **empfehlende** **Erinnerung**; **hoch** **sind** **solche** **nach** **Wunsch** **auch** **auf** **Sahweider** **Art** **zu** **bekommen**.
Preislisten **post- und** **kostenfrei**.

Elegante Damen-Costüme
fertigt in kürzester Zeit
Frau Lucie Werner,
Ulrichstraße 4, part.
Steinkohlen **Steinkohlen-Brikets.**
Staben-Coak, **Grude-Coak** **u.** **böhm. Braunkohlen** **(Salonkohlen)** **zur** **vorzüglichsten** **Staben- und** **Küchenfeuerung** **empfehlen** **in** **bester** **Qualität** **und** **zu** **billigsten** **Preisen** **in** **ganzen** **Lowries**, **Fuhren** **und** **kleineren** **Quantitäten**.
Klinkhardt & Schreiber, **Neue Promenade** **12**.
Bestellungen **zur** **Anlieferung** **ins** **Haus** **werden** **prompt** **ausgeführt**.
Fernsprecher **203**.

Zwei vollständig neu renovirte
Wohnungen
bestehend aus **2** **Stuben**, **2** **Kammern**, **Küche** **und** **allen** **Zubehör** **sind** **sofort** **oder** **1. April** **oder** **Mai** **oder** **später** **zu** **bezichen**.
Beförderung **jeder** **Tageszeit**.
Max Schaaf, **Malermstr.**
Grosse Wallstrasse **29**.

Auction.
Dienstag, den **8. d. Mts.**, **Vorn** **10** **Uhr** **versteigere** **ich** **in** **meinem** **Pianobloke** **Kaiser-Wil-**
helmshalle **hierbei** **zwangsweise**
zwangsweise **zur** **Versteigerung**.
2 **Schreibische**, **1** **Copie**,
1 **Acetische**, **Bilder**, **2**
Vericous, **Hohröhre**, **1**
Wachstich, **1** **Beifelle**, **1**
Watrage, **1** **Reiffen**, **1** **Zeige**,
1 **Schreibisch** **mit** **Luftsch**
u. **v.** **m.**
Kraft, **Gerichtsvolzieher**.

Auction.
Am **Dienstag**, **den** **8. d. M.**, **Vorn** **10** **Uhr** **verkaufe** **ich** **in** **Wiebchenstein**, **Wittelsdtr.**
43 **zwangsweise** **und** **gegen** **sofortige**
Zahlung:
1 **Piano**, **1** **Nähmaschine**,
Sophas, **Tische**, **Stühle**,
Spiegel, **Garbinnen**, **Tepp-**
iche, **Bilder**, **Beistellen**
mit **Watragen**, **Kommoden**,
1 **Wäscherstuhl**, **Kleider-**
und **Wäscherkränze**, **Sam-**
pen, **Wäscherkränze**, **Sam-**
pen, **Porzellan** **u.** **Gläs-**
er, **Loeffel**, **Weser**,
Gabeln, **Eimer**, **Größe** **und**
u. **Beistände**, **Beistände**,
Tischlucher, **Servietten**,
Sandlucher, **Sandlucher**,
Beistände, **Beistände** **u.**
Lützendorf,
Gerichtsvollzieher **in** **Halle**.

Auction
im **Zwangsvollstreckungs-**
Verfahren.
Dienstag, den **8. d. Mts.**, **Mittags** **12** **Uhr** **versteigere** **ich**
an **Sahhof** **zum** **weißen** **Hof**
hier **Geiststraße**:
2 **Arbeitspferde** **und** **1**
Leiterwagen.
Hirsch,
Gerichtsvollzieher.
In **nördlich** **gelegener**, **irund-**
licher **Sommer**-**Waldung**, **ist**
ein **neues**, **nicht** **übergroßes**
Grundstück **mit** **Eisengrub-**
fabrik **mit** **Deubebrunnen**
flor **im** **Vertrieb** **sofort** **preis-**
wert **abzugeben**. **Nähers**
durch **Herrn** **Fritz** **Saacke**,
Halle **a.** **S.**

Wohngarten **u.** **gründl.** **u.** **bill.**
weggefahren. **S.** **Höble**, **Spize** **2**.
Gesucht **wird** **ein** **nicht** **zu** **junges**
Mädchen **für** **Hausarbeit**, **welches**
im **Rägen** **und** **Räuten** **geübt** **ist**,
zum **1. April**. **Königstr.** **24a**.
Eine **Ausbeßerin**, **welche** **zu-**
gleich **Wäsche** **nähen** **can** **wird**
geübt, **Arbeiten** **unter** **K.** **15**
in **der** **Exp.** **d.** **Tagebl**.
Junges **Mädchen** **can** **u.**
günst. **Beding.** **günstl.** **u.** **praktisch**
schneiden **e.** **K.** **Brauhausg.** **241**.
Ein **anständiges** **junges** **Frl** **nucht**
zu **sof.** **od.** **15.** **d.** **M.** **Stellung** **als**
Verkäuferin
n **einem** **Corlett** **oder** **Grump-**
faru **Wollwaaren** **Geisäfte**.
Gef. **Hj.** **erbitte** **unt.** **K.** **F.** **100**
in **d.** **Exp.** **d.** **Bl**.

30000 **u.** **40000** **Mark**
werden **sofort** **od.** **später** **auf** **bleibe**
Häuser **zu** **4 1/2** **%** **zur** **ersten** **Stelle**
zu **leihen** **günstl.**
Nähers **Ankunft** **ertheilt** **Rechts-**
anwalt **Föhring**, **Rathhaus-**
gasse **No.** **6**.
Steinweg **30** **Sindenstr.**
Ed.
W. **hungen** **von** **350** **bis**
850 **M.** **zu** **vermieten**
bestehend **aus** **3**
Wohnung, **Stuben**, **1** **Kammer**
und **Zubehör** **sofort** **oder** **später**
zu **vermieten**. **Näh.** **zu** **ertragen**
Brauhausgasse **2** **im** **Comptoir**.